

Inhalt

Vorwort der Herausgeber der Reihe	9
1 Einleitung	11
1.1 Ziele und Motivation unseres Buches?.....	11
1.2 Genese der interreligiösen Zusammenarbeit.....	13
1.3 Unsere stories	15
1.3.1 Zur religionspädagogischen Bedeutung von stories.....	15
1.3.2 Unsere eigenen biografischen Erzählungen	17
1.4 Konsequenzen für eine interreligiöse Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	31
2 Kontexte, in denen wir uns bewegen	33
2.1 Allgemeine Perspektive.....	33
2.1.1 Säkularität.....	33
2.1.2 Konfessionalität.....	39
2.1.3 Pluralität – Heterogenität.....	41
2.2 Konkrete Perspektive	43
2.2.1 Gewalt- und Terrorphänomene sowie Rechtspopulismus.....	43
2.2.2 Flüchtlingsbewegungen.....	44
2.2.3 Einwanderungsgesellschaft	45
2.3 Herausforderungen für den Bildungskontext.....	46
2.4 Konsequenzen für eine interreligiöse Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	47
3 Anthropologie – Theologie – Bildung: Grundlagen, auf die wir uns verständigt haben	49
3.1 Wie verstehen wir das Menschsein?	49
3.1.1 Geschöpflichkeit.....	51
3.1.2 Menschenwürde	53
3.1.3 Freiheit als Ausdruck der Geschöpflichkeit und Menschenwürde	55

3.1.4	Vernunft als Fähigkeit, in Beziehung zu setzen	58
3.1.5	Verantwortung als ‚Regulativ‘ des Freiheitsgebrauchs.....	59
3.1.6	Menschsein unter den Bedingungen konkreter gegenwärtiger Kontexte.....	61
3.2	Wie verstehen wir ‚Gott und die Welt‘?.....	62
3.2.1	Eine ‚weltliche‘ und empathische Theologie	62
3.2.2	Gott als der ganz Andere.....	63
3.2.3	Offenbarungsverständnis: Wie kommuniziert Gott mit uns Menschen?	66
3.3	Theologie als Wissenschaft aus religionspädagogischer Perspektive	70
3.4	Wie verstehen wir den Bildungsbegriff?.....	73
3.4.1	Bildung als Gestaltung.....	74
3.4.2	Religiöse Bildung im Kontext der Einwanderungsgesellschaft.....	75
3.4.3	Theorie und Praxis religiöser Bildung: Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	77
3.4.3.1	Religionspädagogik	77
3.4.3.2	Religionsdidaktik und Fachdidaktik Religion.....	78
3.5	Konsequenzen für eine interreligiöse Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	81
4	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Wo kommen wir her?.....	83
4.1	Die Hintergründe einer Innsbrucker interreligiösen Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	83
4.1.1	Die Themenzentrierte Interaktion und das Konzept der Kommunikativen Theologie.....	85
4.1.1.1	Ruth C. Cohn und die ‚Entdeckung‘ der TZI.....	85
4.1.1.2	Vom Individuum zur Gesellschaft.....	86
4.1.1.3	Die Faktoren lebendigen Lehrens und Lernens	86
4.1.1.4	Das Ethos und die Haltung der Themenzentrierten Interaktion: Axiome und Postulate.....	87
4.1.1.5	Kompass und Arbeitsprinzip der TZI	93
4.1.1.6	Frühe TZI-Rezeptionen im theologisch-kirchlichen Kontext.....	95
4.1.2	Der Ansatz der Kommunikativen Theologie.....	97
4.1.2.1	Ebenen und Dimensionen Kommunikativer Theologie.....	98

4.1.2.2	Die unmittelbare Beteiligungsebene in ihren Dimensionen	98
4.1.2.3	Die Erfahrungs- und Deutungsebene und deren Dimensionen....	99
4.1.2.4	Die wissenschaftliche Reflexionsebene und ihre Dimensionen.....	99
4.1.2.5	Haltungen und Optionen.....	101
4.1.2.6	Das Kommunikationsverständnis von KomTheo.....	101
4.1.2.7	Das Engagement von KomTheo in der interreligiösen Kommunikation	102
4.1.3	Die muslimische Geschichte und der Zugang zum „Innsbrucker Modell“	103
4.1.3.1	Geschichte der religiösen Bildung im Islam.....	103
4.1.3.2	Ansätze im europäischen Kontext	106
4.1.3.3	Der muslimische Zugang zum „Innsbrucker Modell der Religionsdidaktik“	109
4.2	Konsequenzen für eine interreligiöse Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	110
5	Möglichkeitssensible Religionspädagogik und Religionsdidaktik	113
5.1	Was verstehen wir unter ‚möglichkeitssensibel‘?.....	113
5.1.1	Was ist, wenn es ganz anders wäre?.....	113
5.1.2	Kontingenzbewältigung – Kontingenzerkennung – Kontingenzbewegung	115
5.2	Brennpunkte eines kontingenzsensiblen Zugangs	116
5.2.1	Spezifikum ‚Wahrheit‘ und ‚Wahrheitsansprüche‘	116
5.2.1.1	Wahrheit als vieldeutiges Wort.....	117
5.2.1.2	Machtbesetzte Wahrheit.....	118
5.2.1.3	Die Suche nach Wahrheit.....	118
5.2.2	Spezifikum ‚Interreligiosität‘	120
5.2.2.1	Unterschiedliche Verständnisse von Interreligiosität.....	120
5.2.2.2	Von interreligiös zu transreligiös?	121
5.2.2.3	Konfessionalität als Geschenk der Vielfalt.....	123
5.2.3	Das Spezifikum ‚Identität‘	126
5.3	Konsequenzen für eine interreligiöse Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	130

6	Möglichkeitssinnige Konzeptualisierungen von interreligiösen Bildungsprozessen	131
6.1	Religionspädagogische und religionsdidaktische Leitlinien	131
6.1.1	Themen- und Prozessorientierung	132
6.1.2	Vielfalt und Mehrperspektivität	135
6.1.3	Sprach- und Unterscheidungssensibilität	136
6.1.4	„Kompetenzlosigkeitskompetenz“	137
6.2	Haltungen im religionspädagogischen und religionsdidaktischen Handeln	139
6.2.1	Wer sein Ufer nie verlässt, kann Neues nicht entdecken.....	139
6.2.2	Sich mit Respekt begegnen – miteinander anstatt übereinander – Augenhöhe	142
6.2.3	Teilnahme, Teilhabe, Räume eröffnen	143
7	Nachwort.....	147
8	Literatur	149